

[M a r i a B a r b a r a] de Zurlauben".

1) s. dazu die Monatsrodel vom Mai 1710 unter AH 106/92 und AH 113/104

Original - AH 87, 197-198

78

1709 März 17., Zürich

A

SCHREIBEN VON [SALZHAUSSCHREIBER JOHANN JAKOB] ULRICH [AN DEN
ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"sur des avis qu'on a eu icy d'ailleurs mais un peu Confusement, de ce que vous m'avez fait l'honneur de me comuniquer de l'hom[m]e de Steinhausen, on m'a donné ordre de vous prier Instam[m]ent d'avoir la bonté de m'envoyer par escrit Klag und antworth de cet'affaire, avec les circonstances que vous trouverez a propos, mais je vous supplie de ne mesler dans la lettre d'autre matiere, me refer[r]ant a mes precedentes, et ce que j'aurai l'honneur de vous dire de bouche, lorsque je viendrai a la recepte ord:^{re} ... [du] mois de May prochain [- Zurlauben, der in Stadt und Amt Zug das Salzmonopol innehatte, stand in regem Geschäftsverkehr mit dem Salzhaus in Zürich -] Cepend:^t je suis ...".

Original - AH 87, 199 - Blatt 199^v leer

79

[1653 Mai]

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN] AN OBERST [SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER, [GE-
RICHTSHERR VON HILFIKON]

"Bedanckhe mich underdienstlich der Communication [- Bauernkrieg! -], und berichte hinwiderumb das ich vohn Zwen undervögten so vil erfahren, das Ja sy vohrhagens wahren ein Zesammenkunfft ze halten, us ursachen Jnen bericht einkommen als solten ettliche Herren Ehrengesandten [der am 29. April 1653 begonnenen gemeineidg. Tagsatzung in Baden]¹ in die vogtyen sich begeben und erkundigen wollen was ettwan selbiger enden für beschwården obhanden, dessendwegen sy nötig erachtet sich zu underreden, und Jre brieff zu Vilmergen in

der Kilchen lygendt zu ersehen, so vil Jnnen Jn wissen sich nit sonderbahr beschwährt befinden als das vile Kloster [u.a. wohl Muri, Hermetschwil und Gnadenthal gemeint] und Grichtsherren mit den erschätzen hoch und wider alte brüch verfahren. Jtem die H. Landtvogt [u.a. derjenige der Freien Aemter, Nikolaus W i p f l i n] zu Zeiten hart straffen, und dan vermeinten sy unnötig ze syn alle kleine keüff [in der Kanzlei] verschriben zlassen. Jst aber nit zu zwiflen das sy noch meres herfür bringen wurden, und gedunkht mich eben, wie ich schon zu Baden [an der obgenannten Tagsatzung] gesagt man dissen leüthen zur emotion anlass geben und sy gar gern befreiter haben wolle. Und weilen vohn H. [alt] Schultheiss [und derzeitiger Rat von Bremgarten, Johann Balthasar] H o n e g g e r, berichtet, H. [Hans Konrad] W e r d m ü l l e r [Tagsatzungsgesandter Zürichs] sich erst dysser dagen verluthen lassen sy ... nebednt den andern verohrmeten Herren in bede Vogtyen Baden und Fryen Embtern zu den enden ze begeben. Als finde ich nit unrahtsam dieselbigen wo möglich zu endthalten und des unгутten erfolgs in gründtlichem zu berichten. Welches ich gar gern morgens oder ubermorgens, weilen ich ohne dis Jn Zürich zu schaffen hete, so vil möglich ... [berichten] wil".

- 1) s. EA VI 1, 162 (Nr. 94), spez. 167 Pt. 8. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch den hiefür in Frage kommenden B e a t II. Zurlauben vertreten; Uri wohl aber durch Sebastian Peregrin Zwyer.

Konzept - AH 87, 200

80 / 81

1725 März 25.

A

"[INVENTAR-]LISTA ALLER DER IENIGEN HAUSRATH SO DIE FRAEULIN [ANNA] MARIA BARBARA [ZURLAUBEN] MIT SICH IN DAS NEUEW BAU AUSSERT DER STAT [ZUG] GENOMMEN"

"Erstlich von Ehrig[:]

2 Häfen, Ein mittelmässiger, und Ein Kleiner
2 möschene kertzen stöck

Von Kupffer[:]

1 Kesselin, 1 Fleischteller, 1 Milchbecky, 1 Handbecky, 2 kupferne drinkh Becky, 1 Mössene Kellen

Von Sturtz[:]

1 Milchbecky, Ein Drachma, und Ein Kuechly Drachma, 2 Pffannen Deckhel

Von Eysen[:]

1 Rost, 1 Pffannenknecht, 3 dritt-fuess, 2 Schaumkellen, 1 Schnellwaag, 1 Ey-